

WISSKIRCHEN, R., HAEUPLER, H. (1998): Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. 765 S.; Stuttgart.

Anschriften der Verfasser: Dr. Hannes Langbehn, Tiergarten 2b, 29223 Celle; Dr. Reinhard Gerken, Otto-Palm-Straße 4, 29223 Celle.

Winterbotanik im Landkreis Celle 2006/2007

Hannes Langbehn und Reinhard Gerken

unter Mitarbeit von

Jörg und Martina Barsuhn, Eckehard Bühring, Hans-Joachim Clausnitzer,
Gabriele Ellermann, Thomas Kaiser und Hartmut Papst



Blühender Stechginster (*Ulex europaeus*) am 14. Januar 2007 bei Lohe (Foto: R. Gerken)

In den letzten 100 Jahren kam es zu einer Zunahme der globalen Durchschnittstemperatur von etwa 0,7 °C, bis zum Jahr 2100 wird eine weitere Erwärmung um 1,1 bis 6,4 °C angenommen. Das vergangene Jahr 2006 gab uns schon einen Vorgeschmack auf das Klima von morgen: Die Sommer dürften heißer und trockener werden, die Winter nicht nur wärmer, sondern auch feuchter und windiger. Die Temperaturen im letzten Herbst und Winter waren außergewöhnlich hoch. So betrugen beispielsweise die Höchsttemperaturen in Celle am 16. November 17 °C, am 5. Dezember 16 °C und am 10. Januar 2007 noch 14,5 °C. Die mittleren Temperaturen betrugen im Monat November 8,5 °C, im Dezember 6,4 °C und im Januar noch 5,9 °C. Damit war der November etwa 3 Grad wärmer als im vieljährigen Durchschnitt, der Dezember und der

Januar waren sogar etwa 5 Grad wärmer als im Durchschnitt. Im November gab es lediglich zwei Frosttage, das sind Tage mit Tiefsttemperaturen unter 0 °C, im Dezember gab es drei Frosttage und im Januar traten zwei Frosttage auf. Außerdem gab es im Januar zwei Eistage, das sind Tage mit Höchsttemperaturen unter 0 °C. Insgesamt war der vergangene Winter bei uns etwa 4 °C wärmer als der Durchschnitt der letzten Jahre. Weltweit war der Winter 2006/07 der wärmste Winter seit Beginn der Wetteraufzeichnungen vor 125 Jahren (Quellen: Deutscher Wetterdienst und www.wetter-online.de). Als besonderes Wetterereignis neben den hohen Temperaturen ist der schwere Orkan vom 18. Januar 2007 zu nennen, der in Teilen des Landkreises für schwere Schäden sorgte.

Die milde Witterung im Winter 2006/07 brachte uns auf die Idee, im Dezember und Januar einmal die blühenden Pflanzen im Landkreis Celle zu notieren. Dabei haben wir uns auf die wildwachsenden und verwilderten Arten beschränkt, die ebenfalls in zahlreichen Arten blühenden Gartenpflanzen wie Rosen und Stiefmütterchen wurden hier nicht berücksichtigt.

Gruppe 1: Pflanzenarten, die während des gesamten Jahres blühend angetroffen werden können.

Bellis perennis

Capsella bursa-pastoris

Poa annua

Senecio vulgaris

Stellaria media ssp. *media*

Veronica persica

Gruppe 2: Pflanzenarten, die besonders früh im Jahr blühen.

Arabidopsis thaliana

Cardamine hirsuta

Corylus avellana

Crocus tommasinianus

Helleborus foetidus

Lamium album

Lamium amplexicaule

Lamium purpureum

Scleranthus annuus +

Taraxacum officinale agg.

Ulex europaeus

Gruppe 3: Pflanzenarten, die normalerweise im Sommer und Herbst blühen.

Achillea millefolium

Alopecurus pratensis

Ambrosia artemisiifolia

Anchusa arvensis

Aphanes inexpectata

Armeria maritima ssp.

elongata

Arrhenatherum elatius

Artemisia vulgaris

Berteroa incana

Brassica napus

Bromus hordeaceus ssp.

hordeaceus

Campanula rotundifolia

Centaurea jacea

Cerastium arvense

Cerastium glomeratum

Cerastium holosteoides

Ceratocarpus claviculata

Chelidonium majus

Chenopodium album

Chrysanthemum segetum

Conyza canadensis

Corrigiola litoralis

Crepis capillaris

Crepis tectorum

Dactylis glomerata

Daucus carota

Descurainia sophia

Dianthus deltoides

Echium vulgare

Elymus repens ssp. *repens*

Erigeron annuus

Erodium cicutarium

Erysimum cheiranthoides

Euphorbia helioscopia

Euphorbia peplus

Festuca rubra ssp. *rubra*

Fumaria officinalis

<i>Galinsoga ciliata</i>	<i>Myosotis scorpioides</i> ssp.	<i>Silene flos-cuculi</i>
<i>Galinsoga parviflora</i>	<i>scorpioides</i>	<i>Silene latifolia</i> ssp. <i>alba</i>
<i>Galium album</i>	<i>Oxalis corniculata</i>	<i>Sinapis alba</i>
<i>Geranium pusillum</i>	<i>Oxalis stricta</i>	<i>Sinapis arvensis</i>
<i>Geranium pyrenaicum</i>	<i>Phleum pratense</i>	<i>Sisymbrium loeselii</i>
<i>Gnaphalium uliginosum</i>	<i>Picris hieracioides</i>	<i>Sisymbrium officinale</i>
<i>Helianthus tuberosus</i>	<i>Pimpinella saxifraga</i>	<i>Sonchus asper</i>
<i>Hieracium aurantiacum</i>	<i>Poa compressa</i>	<i>Sonchus oleraceus</i>
<i>Hordeum murinum</i>	<i>Poa nemoralis</i>	<i>Spergula arvensis</i>
<i>Hypochaeris radicata</i>	<i>Poa palustris</i>	<i>Stachys arvensis</i>
<i>Iberis umbellata</i>	<i>Poa pratensis</i>	<i>Tanacetum parthenium</i>
<i>Lamium maculatum</i>	<i>Poa trivialis</i>	<i>Tanacetum vulgare</i>
<i>Lapsana communis</i>	<i>Polygonum aviculare</i>	<i>Trifolium arvense</i>
<i>Leontodon autumnale</i>	<i>Puccinellia distans</i>	<i>Trifolium pratense</i>
<i>Leontodon saxatilis</i>	<i>Ranunculus acris</i>	<i>Tripleurospermum</i>
<i>Lepidium ruderae</i>	<i>Ranunculus repens</i>	<i>perforatum</i>
<i>Lithospermum arvense</i>	<i>Raphanus sativus</i> ssp.	<i>Urtica urens</i>
<i>Mahonia aquifolium</i>	<i>oleiferus</i>	<i>Vaccinium myrtillus</i>
<i>Malva moschata</i>	<i>Rumex acetosella</i>	<i>Veronica arvensis</i>
<i>Melilotus albus</i>	<i>Senecio inaequidens</i>	<i>Veronica serpyllifolia</i>
<i>Melilotus officinalis</i>	<i>Senecio jacobaea</i> ssp.	<i>Vicia hirsuta</i>
<i>Mercurialis annua</i>	<i>jacobaea</i>	<i>Vinca major</i>
<i>Mycelis muralis</i>	<i>Senecio viscosus</i>	<i>Vinca minor</i>
	<i>Silene dioica</i>	<i>Viola arvensis</i>

Insgesamt konnten von uns im Landkreis Celle 121 wildwachsende Pflanzenarten im Zeitraum Dezember 2006 bis Januar 2007 blühend beobachtet werden. Die Arten der ersten Gruppe konnten, da starke Fröste und Schnee fehlten, auch im Dezember und Januar an zahlreichen Stellen blühend angetroffen werden. Die wenigen frühblühenden Arten der zweiten Gruppe hatten ihren Blühbeginn deutlich vorverlegt. Ob das zum Beispiel für den Stechginster (*Ulex europaeus*) bei noch fehlenden Bestäubern wie Hautflüglern oder Fliegen eine gute Strategie ist, wird die Zukunft zeigen. Erstaunlicherweise fehlen hier die typischen Frühjahrsgeophyten noch fast ganz. Der Grund dafür ist, dass bei vielen Pflanzenarten der Blühbeginn von der Tageslänge bestimmt wird, andere brauchen vor ihrer Entwicklung eine Kältephase. Daher ist auch bei einem wärmeren Klima in Zukunft nicht zu erwarten, dass sich die Blütezeit unserer Frühblüher stark nach vorne verschiebt. Die dritte Gruppe der spätblühenden Pflanzenarten war erwartungsgemäß sehr groß. Hier hat sich die Blütezeit durch die milde Witterung bis in den Winter ausgedehnt. Auffällig war, dass einige Gräser erneut ausgetrieben hatten und zur Blüte kamen.

Anschriften der Verfasser: Dr. Hannes Langbehn, Tiergarten 2b, 29223 Celle; Dr. Reinhard Gerken, Otto-Palm-Straße 4, 29223 Celle.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Langbehn Hannes, Gerken Reinhard

Artikel/Article: [Winterbotanik im Landkreis Celle 2006/2007 33-35](#)